

Mandantenbrief / Mandantný list

Informationen über Steuern, Recht und Wirtschaft
Informácie o daniach, práve a hospodárstve

Inhalt:

Steuern aktuell

- > Umwandlungsprozess der Steuerverwaltung
- > Gesetz Nr. 563/2009 Slg. über die Steuerverwaltung (Steuerordnung)
- > Novelle des Gesetzes Nr. 222/2004 Slg. über die Mehrwertsteuer
- > Novelle des Gesetzes Nr. 595/2003 Slg. über die Einkommensteuer

Obsah:

Dane

- > Transformácia daňovej správy
- > Zákon č. 563/2009 Z.z. o správe daní (daňový poriadok)
- > Novela zákona č. 222/2004 Z.z. o dani z pridanej hodnoty
- > Novela zákona č. 595/2003 Z.z. o dani z príjmov

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Zusammenhang mit der Verabschiedung des neuen Gesetzes Nr. 563/2009 Slg. über die Steuerverwaltung (Steuerordnung) und den Novellen des Gesetzes Nr. 222/2004 Slg. über die Mehrwertsteuer (nachstehend nur „Mehrwertsteuergesetz“) und des Gesetzes Nr. 595/2003 Slg. über die Einkommensteuer haben wir für Sie den folgenden Mandantenbrief vorbereitet, in welchem wir Sie in Kürze über die wichtigsten Änderungen in Bezug auf das neue Gesetz und die Novellen sowie über den Umwandlungsprozess der Steuerverwaltung in Kenntnis setzen möchten.



Milé čitateľky, milí čitatelia,

v súvislosti s prijatím nového zákona č. 563/2009 Z.z. o správe daní (daňový poriadok) a novelami zákonov č. 222/2004 Z.z. o dani z pridanej hodnoty (ďalej len „zákon o DPH“) a zákona č. 595/2003 Z.z. o dani z príjmov sme pre Vás pripravili nasledovný mandantný list, prostredníctvom ktorého by sme Vás v krátkosti chceli informovať o najpodstatnejších zmenách, ktoré nový zákon a novely so sebou prinášajú a tiež o procese transformácie daňovej správy.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MI' or similar initials, written in a cursive style.

Ing. Mikuláš Ivaško
Partner

Steuern aktuell

> Umwandlung der Steuerverwaltung

Ab 01. Januar 2012 kommt es zur Verschmelzung der ursprünglichen Steuerverwaltung der SR und der Zolldirektion der SR in eine neue Institution – die Finanzdirektion der SR, mit Sitz in Bratislava. Die Anzahl der Finanzämter wird auf acht gesenkt und die ursprünglichen Finanzämter werden einen verengten Tätigkeitsbereich unter neuer institutioneller Bezeichnung als Filialen und Kontaktstellen der Finanzämter ausüben. Finanzämter werden nur in Kreisstädten vorhanden sein. Die Umwandlung der Steuerverwaltung soll sich nicht auf die Erreichbarkeit der Steuerverwaltung auswirken, sondern sie soll die internen Verfahren im Rahmen der Steuerverwaltung effizienter gestalten und den Komfort der Kundendienstleistungen erhöhen.

> Gesetz über die Steuerverwaltung (Steuerordnung)

Mit Wirksamkeit ab 01. Januar 2012 wird das Gesetz Nr. 511/1992 Slg. über die Verwaltung von Steuern und Gebühren aufgehoben. Dieses Gesetz wird durch das neue Gesetz über die Steuerverwaltung (nachstehend nur „Steuerordnung“) Nr. 563/2009 Slg. ersetzt, welches die Steuerverwaltung, die Rechte und Pflichten der Steuersubjekte und anderer Personen, die ihnen im Zusammenhang mit der Steuerverwaltung entstehen, regelt.

Maßgebliche Grundsätze der Steuerverwaltung

In dem neuen Gesetz wird Gleichbehandlung dadurch hervorgehoben, dass bei der Entscheidung über sachlich gleiche Fälle keine unbegründeten Differenzen entstehen sollten.

Nachträgliche Steuererklärung

Im Vergleich mit dem heutigen Stand wird die Pflicht zur Abgabe einer nachträglichen Steuererklärung auch in dem Falle eingeführt, falls der steuerliche Verlust niedriger als in der ursprünglichen Steuererklärung ist.

Steuerfestlegung aufgrund Vereinbarung

Ausgelassen wird die Möglichkeit, die Steuer aufgrund Vereinbarung zwischen dem Steuerverwalter und Steuersubjekt festzulegen. Wird das Steuersubjekt die Höhe der Steuer nicht nachweisen, bleibt also nur das Institut der Steuerfestlegung von dem Steuerverwalter aufgrund Beweismittel.

Abgabefristen für nachträgliche Steuererklärung und Aufhebung des Rechtes zur Steuerauferlegung

Stellt das Steuersubjekt fest, dass die in der abgegebenen Steuererklärung angeführte Steuer niedriger sein soll und die Bestimmungen der internationalen Abkommen im Steuerbereich Anwendung finden, ist es zur Abgabe einer nachträglichen Steuererklärung berechtigt, und zwar spätestens innerhalb von neun Jahren nach dem Ende des Jahres, in dem die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung entstand oder in dem das Steuersubjekt verpflichtet war, die Steuer ohne Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung zu bezahlen. Falls keine Bestimmungen internationaler Abkommen Anwendung finden, bleibt die Abgabefrist für nachträglichen Steuererklärung unverändert, d.h. innerhalb von vier Jahren nach Ende des betreffenden Jahres, d.h. des Jahres, in dem die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung, Zahlung der Steuer ohne Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung oder in welchem der Anspruch auf Rückerstattung des Vorsteuerüberschusses oder Anspruch auf Steuerrückerstattung entstand.

Fristverlängerung

Falls der Steuerverwalter es versäumt dem Steuersubjekt die Entscheidung über den Antrag auf Fristverlängerung spätestens innerhalb von 30 Tagen zuzustellen, wird die Frist für verlängert gehalten.

Steuerprüfung

Das neue Gesetz verlängert die Höchstdauer der Steuerprüfung von sechs Monaten auf 1 Jahr, wobei jedoch die Möglichkeit einer Verlängerung im Verlauf der Prüfung im Gegensatz zum vorherigen Gesetz nicht angeführt wird. Die Steuerprüfung kann jedoch unterbrochen sein. Die Dauer der Unterbrechung wird nicht in die Dauer der Steuerprüfung einbezogen.

Steuerzahlung

Ab 2012 wird die Überweisung von Steuerzahlungen geändert. Derzeit werden Steuern auf das für den konkreten Steuertyp bestimmte Konto des zuständigen Finanzamtes überwiesen. Ab 01. Januar 2012 werden individuelle Kontonummern für die Steuersubjekte generiert, auf welche die Steuerzahlungen zu überweisen sind. Die Festlegung der Referenznummer wird ebenfalls geändert. Diese Änderungen werden in der Verordnung des Finanzministeriums der SR näher geregelt.

Kommunikation mit dem Finanzamt

Das neue Gesetz schreibt ab 01. Januar 2012 die Pflicht zur elektronischen Kommunikation vor, und zwar wie folgt. Die Schriftstücke werden von dem Steuerverwalter elektronisch

zugestellt. Falls zweckmäßig und möglich, werden Schriftstücke von den Mitarbeitern des Steuerverwalters zugestellt. Nur falls die Schriftstücke nicht auf die angeführte Art und Weise zugestellt werden können, werden sie per Post, öffentliche Bekanntmachung usw. zugestellt.

Zur elektronischen Zustellung aller Eingaben beim Finanzamt werden ab Januar Umsatzsteuerzahler sowie Steuerberater und Rechtsanwälte im Namen der von ihnen vertretenen Steuersubjekte verpflichtet sein. Die Eingaben erfolgen mittels der elektronischen Einlaufstelle der Finanzdirektion oder mittels der elektronischen Einlaufstelle des Hauptportals der öffentlichen Verwaltung. Anlagen zu elektronischen Eingaben können auch auf andere Weise zugestellt werden. Der Pflicht zur elektronischen Zustellung werden bereits die Eingaben für Dezember 2011, die im Januar gestellt werden, unterliegen.

Elektronische Eingabe wird mittels elektronischer Einlaufstelle gestellt und ist mit der elektronischen Signatur des Antragstellers zu qualifizieren. Falls das Steuersubjekt Schriftstücke an den Steuerverwalter ohne eine qualifizierte elektronische Signatur zustellen möchte, ist mit dem Steuerverwalter eine schriftliche Vereinbarung über elektronische Zustellung abzuschließen. Die Vereinbarung wird vor allem die Erfordernisse der elektronischen Zustellung, Art und Weise der Prüfung der elektronischen Eingabe und Vorgehen beim Nachweisen der Zustellung regeln.

Mit Wirksamkeit ab 01. Januar 2013 wird der Zugriff auf die elektronische Einlaufstelle des Finanzamtes als Bestandteil eines persönlichen Internet-Bereichs an Steuersubjekte verfügbar gemacht. Der persönliche Internet-Bereich wird nach Eingabe von Zugriffsdaten an der Internetseite der Finanzdirektion zur Verfügung stehen. Außer der elektronischen Einlaufstelle wird das Subjekt auch seine elektronische Akte, elektronischen Auszug aus dem Personenkonto des Steuersubjekts, einen persönlichen elektronischen Kasten und einen Leistungskatalog zur Verfügung haben.

Strafen

Das neue Gesetz beinhaltet eine neue Regelung der Geldstrafen. Angepasst wurden Beträge, die ursprünglich von slowakischen Kronen mit dem Konversionskurs umgerechnet wurden. Zum Beispiel 16 596,95 EUR wurde auf 16 000 EUR angepasst usw. Auch die Mindesthöhe der Geldstrafe wurde von 16,60 EUR auf 10 EUR gesenkt. Einige Strafen werden in die materiell-rechtlichen Vorschriften verschoben.

> Novelle des Einkommensteuergesetzes

Die Novelle des Einkommensteuergesetzes wird am 01. Januar 2012 Wirksamkeit erlangen.

Rückerstattung von bezahlten Vorauszahlungen

Im Falle, dass die von einer natürlichen oder juristischen Person bezahlten Vorauszahlungen den gesetzlich bestimmten Betrag übersteigen werden, oder ohne Verpflichtung zur Zahlung der Vorauszahlungen bezahlt werden, wird das Finanzamt verpflichtet sein, solche Überzahlungen auf Antrag zurückzuerstatten, und zwar innerhalb von 30 Tagen nach Antragstellung.

Übersicht über Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit

Die Übersicht über Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit ist für jeden Kalendermonat und nicht wie bis jetzt, für Kalendervierteljahr abzugeben.

Meldung über Steuerabrechnung

Meldung über die Steuerabrechnung, die von dem Arbeitgeber abzugeben ist, wird mit der Novelle für eine Steuererklärung gehalten. Eine etwaige Nichtabgabe oder verspätete Abgabe wird genauso wie bei einer Steuererklärung bestraft.

Steuerbonus und Arbeitnehmerprämie

In bestimmten Fällen werden der Steuerbonus und die Arbeitnehmerprämie von dem Steuerverwalter aufgrund Beweismittel festgelegt. Zum Beispiel, falls der Arbeitgeber selbst auf Aufforderung des Steuerverwalters keine Meldung abgibt.

Abzugssteuer, abgezogene Vorauszahlungen

Die Novelle übernimmt das Rechtsmittel „Beschwerde“, das ursprünglich im Gesetz über Steuerverwaltung geregelt wurde, und das der Steuerpflichtige in dem Falle anwenden kann, falls die Abzugssteuer oder Vorauszahlung inkorrekt abgezogen wurde. Falls das Subjekt, dem die Abzugssteuer oder Vorauszahlung abgezogen wurde, Zweifel über den Abzug oder die Abzugs- oder Vorauszahlungshöhe hegt, kann es innerhalb von 12 Kalendermonaten ab dem Tag des Abzugs oder der Vorauszahlung bei dem Steuerzahler eine Erklärung zum durchgeführten Abzug beantragen. Der entsprechende Antrag hat auch die Gründe für die Zweifel zu beinhalten. Der Steuerzahler ist verpflichtet, innerhalb von 30 Tagen zu antworten und den Fehler zu korrigieren. Im Falle, dass der Steuerzahler dies versäumt, bzw. das Steuersubjekt nicht mit der Erklärung des Steuerzahlers einverstanden ist, kann der Steuerpflichtige eine Beschwerde auf den Zahler bei

dem Steuerverwalter einreichen. Die Beschwerde kann für den Steuerzahler zur Auferlegung der Pflicht zur Abhilfe führen sowie zu einer Geldstrafe für Versäumnis der Abhilfe in der festgelegten Frist.

Steuerzahlungen und Kontonummern

Der Steuerverwalter wird verpflichtet sein, dem Steuerpflichtigen eine Kontonummer für die Steuerzahlung zu übermitteln. Wird der Steuerverwalter dies nicht in der Abgabefrist für Steuererklärung machen, wird der Steuerpflichtige die Steuer nicht innerhalb der Abgabefrist für Steuererklärung, sondern innerhalb von acht Tagen nach Zustellung der Mitteilung mit der Kontonummer zu zahlen haben.

Registrierungs- und Meldepflicht

Die Novelle umfasst auch diese Pflichten, die ursprünglich von dem Gesetz über die Steuerverwaltung geregelt wurden. Die Frist zur Pflichterfüllung wird von den jetzigen 30 Tagen verlängert. Nach der neuen Regelung wird diese Frist bis Ende des Folgemonats nach der Einholung der Zulassung für die Geschäftstätigkeit laufen. Für die Registrierung einer Betriebsstätte wird dieselbe Frist gelten und die Registrierung der Betriebsstätte wird auf einem von der Finanzdirektion bestimmten Musterformular abzugeben sein.

Zu neuen Tatsachen, die von den Steuerpflichtigen zu melden sind, gehören Barzahlungen an eine Person außerhalb Registrierkasse, falls der Gesamtbetrag der Auszahlungen im Jahr 5 000 EUR übersteigt, und zwar bis 31. März des folgenden Kalenderjahres. Die Pflicht bezieht sich auf natürliche oder juristische Personen, die Einkünfte aus Geschäftstätigkeit, anderer selbstständigen Erwerbstätigkeit und aus Vermietung beziehen.

Registrierung der Organisationseinheit einer natürlichen oder juristischen Person

Bei Organisationseinheiten stellt der Errichter der Organisationseinheit und nicht die eigentliche Organisationseinheit die zur Registrierung verpflichtete Person dar. Bisher wurden direkt die Organisationseinheiten registriert. Bis 30. Juni 2012 hat der Errichter die Registrierung der Organisationseinheit aufzuheben. Wird er dies auch aufgrund Aufforderung versäumen, wird die Registrierung von Amts wegen spätestens bis 31. Dezember 2012 aufgehoben.

> Mehrwertsteuergesetz

Die Novelle des Mehrwertsteuergesetzes erlangt Wirksamkeit am 01. Januar 2012. Einige Bestimmungen werden erst später – ab 01. Januar 2013 – wirksam.

Berichtigung der Steuerbemessungsgrundlage bei Wareneinfuhr

Wurde bei der Wareneinfuhr die Steuer nicht von der Zollbehörde auferlegt, so ist die Steuerbemessungsgrundlage und Steuer bei Wareneinfuhr von dem Steuerzahler spätestens in dem Besteuerungszeitraum, in welchem der Zoll von der Zollbehörde erstattet oder erlassen wurde, herabzusetzen. Eventuelle Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage wird in dem Besteuerungszeitraum vorgenommen, in welchem der Zollwert der Ware erhöht wurde. Die Steuerbemessungsgrundlage wird nicht berichtigt, falls der Steuerzahler die Steuer von der Wareneinfuhr in vollem Umfang abziehen kann oder konnte. Diese Bestimmung wird ab 01. Januar 2013 Wirksamkeit erlangen.

Steuer bei Wareneinfuhr

Bei Einfuhr von Ware, die von dem Zahler zur Überführung in einen der folgenden Zollregime vorgeschlagen wurde – freier Verkehr, aktiver Veredelungsverkehr im Verfahren der Zollrückvergütung, vorübergehende Verwendung mit Teilverzollung, freier Verkehr überführt aus dem passiven Veredelungsverkehr – wird von der Zollbehörde keine Steuer auferlegt, falls der Steuerzahler die erforderlichen Bedingungen erfüllt. Eine der Bedingungen ist, dass die Wareneinfuhr des Zahlers im Vorjahr mindestens 150 000 EUR betrug, bzw. falls der Zahler im Vorjahr keine Wareneinfuhr vorgenommen hat, dass die erste Wareneinfuhr im laufenden Jahr zumindest 30 000 EUR betragen wird. Der Zahler, der die gesetzlichen Bedingungen erfüllt, hat die Steuer bei Wareneinfuhr selbst zu berechnen und in der Steuererklärung für den entsprechenden Besteuerungszeitraum zu melden. Diese Regelung wird für die Einführer aus Sicht von Kapitalflüssen von Vorteil sein, da die Steuer nicht erst nach der Abführung an das Zollamt in der Steuererklärung abgezogen wird, wie es jetzt geschieht. Auch diese Bestimmung wird ab 01. Januar 2013 wirksam werden.

Steuerüberschuss

Einige Bestimmungen über die Erstattung des Steuerüberschusses werden ergänzt. Wird in der Frist zur Erstattung des Steuerüberschusses eine Aufforderung zugestellt, so läuft die Frist zur Erstattung des Steuerüberschusses von deren Zustellung bis zur Beseitigung der Mängel nicht.

Falls der Steuerüberschuss mit der nachträglichen Steuererklärung für den Besteuerungszeitraum nach seiner Entstehung angefordert oder erhöht wird, wird der Steuerverwalter den Steuerüberschuss innerhalb von 30 Tagen nach Abgabe der nachträglichen Steuererklärung erstatten. Beim beschleunigten Erstattungsverfahren, falls der Steuerüberschuss von einer nachträglichen Steuererklärung

erhöht wird, wird das Finanzamt die Differenz innerhalb von 30 Tagen nach Abgabe der nachträglichen Steuererklärung erstatten.

Beim beschleunigten Erstattungsverfahren des Steuerüberschusses aus der ordentlichen Steuererklärung innerhalb von 30 Tagen aufgrund falscher Angaben wird der Steuerverwalter eine Geldstrafe in Höhe von 1,3% aus dem erstatteten Steuerüberschuss auferlegen. Die Bestimmungen in Bezug auf den Steuerüberschuss werden ab 01. Januar 2012 wirksam werden.

Dane

> Transformácia daňovej správy

Od 01. januára 2012 dôjde k zlúčeniu pôvodného Daňového riaditeľstva SR a Colného riaditeľstva SR do jednej novej inštitúcie – Finančného riaditeľstva SR, so sídlom v Bratislave. Zníži sa počet daňových úradov na osem a pôvodné daňové úrady budú vykonávať zúžený rozsah činností s novým inštitucionálnym označením ako pobočky daňových úradov a kontaktné miesta daňových úradov. Daňové úrady budú existovať len v krajských mestách. Transformáciou daňovej správy nemá dôjsť k zmene dostupnosti daňovej správy, ale majú sa zefektívniť vnútorné procesy v rámci daňovej správy a zvýšiť komfort zákazníckych služieb.

> Zákon o správe daní (daňový poriadok)

S účinnosťou od 01. januára 2012 sa zrušuje Zákon č. 511/1992 Zb. o správe daní a poplatkov. Tento zákon je nahradený novým zákonom o správe daní (ďalej len „daňový poriadok“) č. 563/2009 Z. z., ktorý upravuje správu daní, práva a povinnosti daňových subjektov a iných osôb, ktoré im vzniknú v súvislosti so správou daní.

Základné zásady správy daní

Nový zákon zdôrazňuje rovnaké zaobchádzanie, keď uvádza, že pri rozhodovaní o skutkovo rovnakých prípadoch nemajú vzniknúť neodôvodnené rozdiely.

Dodatočné daňové priznanie

V porovnaní so súčasným stavom sa zavádza povinnosť podať dodatočné daňové priznanie aj v prípade, ak je daňová strata nižšia ako bola uvedená v pôvodnom daňovom priznaní.

Určenie dane dohodou

Vypúšťa sa možnosť určiť daň dohodou medzi správcom dane a daňovým subjektom. V prípade ak daňový subjekt nepreukáže výšku dane, ostáva teda len inštitút určenia dane správcom dane podľa pomôcok.

Lehoty na podanie dodatočného daňového priznania a zánik práva vyrubiť daň

Ak daňový subjekt zistí, že daň uvedená v podanom daňovom priznaní má byť nižšia a uplatňujú sa ustanovenia medzinárodných zmlúv v oblasti daní, je oprávnený podať dodatočné daňové priznanie najneskôr do deviatich rokov od konca roka, v ktorom vznikla povinnosť podať daňové priznanie alebo v ktorom bol daňový subjekt povinný daň zaplatiť bez povinnosti podať daňové priznanie. V prípade, že sa neuplatňujú ustanovenia medzinárodných zmlúv, lehota na oprávnenie podať dodatočné daňové priznanie ostáva nezmenená, t.j. do štyroch rokov po skončení predmetného roka, t.j. roka, v ktorom vznikla povinnosť podať daňové priznanie, zaplatiť daň bez povinnosti podať daňové priznanie alebo v ktorom vznikol nárok na vrátenie nadmerného odpočtu alebo nárok na vrátenie dane.

Predĺženie lehoty

Ak správca dane nedoručí daňovému subjektu rozhodnutie o žiadosti o predĺženie lehoty najneskôr do 30 dní, bude sa lehota považovať za predĺženú.

Daňová kontrola

Nový zákon predlžuje maximálnu lehotu daňovej kontroly zo šiestich mesiacov na 1 rok, pričom však ale neuvádza možnosť jej predĺženia počas výkonu kontroly ako to bolo v predchádzajúcom zákone. Daňová kontrola však môže byť prerušená. Obdobie prerušenia sa nezapočítava do doby trvania daňovej kontroly.

Platenie daní

Od roku 2012 sa zmení spôsob poukazovania platieb daní. V súčasnosti sa dane platia na účet príslušného daňového úradu určený pre konkrétny druh dane. Počnúc 01. januárom 2012 budú pre daňové subjekty vygenerované individuálne čísla účtov, na ktoré sa budú platby daní odvádzať. Zmení sa tiež určovanie variabilného symbolu. Tieto zmeny bližšie upraví Vyhláška Ministerstva financií SR.

Komunikácia s daňovým úradom

Nový zákon ustanovuje povinnosť od 01. januára 2012 komunikovať elektronickými prostriedkami, a to nasledovne. Správca dane doručuje písomnosti elektronickými prostriedkami. Ak je to účelné a možné, písomnosti doručujú zamestnanci správcu dane. Len v prípade, že nie je možné

doručiť písomnosti uvedeným spôsobom, doručuje ich prostredníctvom pošty, verejnej vyhlášky a pod.

Povinnosť doručovať všetky podania daňovému úradu elektronickými prostriedkami budú mať od januára platitelia dane z pridanej hodnoty, rovnako tak daňoví poradcovia a advokáti za daňové subjekty, ktoré zastupujú. Podania sa budú robiť prostredníctvom elektronickej podateľne finančného riaditeľstva alebo prostredníctvom elektronickej podateľne ústredného portálu verejnej správy. Prílohy k podaniu elektronickými prostriedkami je možné zaslať aj iným spôsobom. Už podania za december 2011 uskutočňované v januári budú podliehať povinnosti elektronickeho doručovania.

Podanie uskutočnené elektronickými prostriedkami sa podáva prostredníctvom elektronickej podateľne a musí byť zaručené elektronickým podpisom osoby, ktorá ho podáva. Ak daňový subjekt chce doručovať písomnosti správcovi dane bez zaručeného elektronickeho podpisu, je potrebné uzavrieť so správcom dane písomnú dohodu o elektronicom doručovaní. Dohoda bude obsahovať najmä náležitosti elektronickeho doručovania, spôsob overovania elektronickeho podania a spôsob preukazovania doručenia.

S účinnosťou od 01. januára 2013 bude elektronickej podateľne daňového úradu sprístupnená daňovým subjektom ako súčasť osobnej internetovej zóny, ku ktorej budú mať subjekty prístup po zadaní prístupových údajov na internetovej stránke finančného riaditeľstva. Okrem elektronickej podateľne bude mať subjekt sprístupnený aj svoj spis v elektronickej podobe, elektronickej výpis z osobného účtu daňového subjektu, elektronickej osobnej schránky a katalóg služieb.

Sankcie

Nový zákon obsahuje novú úpravu pokút. Došlo k úprave súm, ktoré boli pôvodne vypočítané zo slovenských korún konverzným kurzom. Napríklad 16 596,95 eur sa upravuje na 16 000 eur a podobne. Dochádza tiež k zníženiu minimálnej výšky pokuty zo 16,60 na 10 eur. Niektoré sankcie sa presúvajú do hmotno-právnych predpisov.

> Novela zákona o dani z príjmov

Novela zákona o dani z príjmov nadobúda účinnosť od 01. januára 2012.

Vrátenie zaplatených preddavkov

V prípade, že budú zaplatené preddavky fyzickej alebo právnickej osoby vo vyššej sume ako ustanovuje zákon alebo budú zaplatené, ale povinnosť platiť preddavky vôbec nevznikla, daňový úrad bude povinný vrátiť takto vzniknutý

preplatok na základe žiadosti, a to do 30 dní od podania žiadosti.

Prehľad o príjmoch zo závislej činnosti

Prehľad o príjmoch zo závislej činnosti sa už bude podávať za kalendárny mesiac, nie za kalendárny štvrťrok, ako doposiaľ.

Hlásenie o vyúčtovaní dane

Hlásenie o vyúčtovaní dane, ktoré je povinný podávať zamestnávateľ je považované novelou zákona za daňové priznanie. Jeho prípadné nepodanie alebo neskoré podanie bude sankcionované rovnako ako pri daňovom priznaní.

Daňový bonus a zamestnanecká prémie

V určitých prípadoch určí daňový bonus a zamestnaneckú prémie správca dane podľa pomôcok. Napríklad, ak zamestnávateľ nepodá hlásenie ani na výzvu správcu dane.

Zrážková daň, zrazené preddavky

Novela zákona preberá opravný prostriedok „sťažnosť“, ktorý pôvodne upravoval zákon o správe daní, a ktorým sa môže daňovník brániť v prípade, ak mu bola nesprávne zrazená zrážková daň alebo preddavok. Ak ten, komu bola zrazená zrážková daň alebo preddavok má pochybnosti o jej zrazení alebo o výške zrážky alebo preddavku, môže požiadať platiteľa dane do 12 kalendárnych mesiacov odo dňa, kedy bola vykonaná zrážka alebo zrazený preddavok o vysvetlenie vykonanej zrážky. Pričom v tejto žiadosti uvedie dôvody svojich pochybností. Platiteľ dane mu je povinný do 30 dní odpovedať a chybu opraviť. V prípade, že tak platiteľ neurobí, resp. daňový subjekt nebude súhlasiť s vysvetlením platiteľa, daňovník môže u správcu dane podať sťažnosť na platiteľa. Výsledkom sťažnosti môže byť platiteľovi dane uložená povinnosť nápravy a rovnako tak aj pokuta za nevykonanie nápravy v stanovenej lehote.

Platenie dane a číslo účtu

Správca dane bude povinný doručiť daňovníkovi číslo účtu, na ktorý má byť daň zaplatená. V prípade, že tak správca dane nevykoná do lehoty na podanie daňového priznania, daňovník bude povinný zaplatiť daň nie v lehote na podanie priznania, ale do ôsmich dní od doručenia oznámenia s číslom účtu.

Registračná a oznamovacia povinnosť

Novela zákona obsahuje aj tieto povinnosti, ktoré pôvodne upravoval zákon o správe daní. Predlžuje sa lehota na splnenie povinnosti z dnešných 30 dní. Po novom to bude až do konca mesiaca nasledujúceho po získaní oprávnenia na podnikanie. Pre registráciu stálej prevádzkarne bude platiť

rovnaká lehota a registrácia stálej prevádzkarne sa bude podávať na vzore určenom finančným riaditeľstvom.

Novými skutočnosťami, ktoré sú daňovníci povinní oznámiť sú platba v hotovosti osobe mimo registračnú pokladňu, ak celková vyplatená suma za rok presiahne hodnotu 5 000 eur a to v lehote do 31. marca nasledujúceho kalendárneho roka. Povinnosť sa vzťahuje na fyzickú alebo právnickú osobu, ktorá má príjmy z podnikania, inej SŽČ a z prenájmu.

Registrácia organizačnej jednotky fyzickej alebo právnickej osoby

Pri organizačných jednotkách je osobou, ktorá má povinnosť byť registrovaná je zriaďovateľ organizačnej jednotky, nie samotná organizačná jednotka. V minulosti boli registrované priamo organizačné jednotky. Do 30. júna 2012 je zriaďovateľ povinný zrušiť registráciu organizačnej jednotky. V prípade, že tak neurobí ani na základe výzvy, bude registrácia zrušená z úradnej moci najneskôr do 31. decembra 2012.

> Zákon o dani z pridanej hodnoty

Novela zákona o dani z pridanej hodnoty nadobúda účinnosť od 01. januára 2012. Niektoré ustanovenia nadobúdajú účinnosť neskôr - od 01. januára 2013.

Oprava základu dane pri dovoze tovaru

Ak pri dovoze tovaru nie je vyrubená daň colným orgánom, zníženie základu dane a dane pri dovoze tovaru vykoná platiteľ dane najskôr v zdaňovacom období, v ktorom colný orgán vráti alebo odpustí clo. Prípadné zvýšenie základu dane sa vykoná v tom zdaňovacom období, v ktorom sa colná hodnota tovaru zvýšila. Oprava základu dane sa nevykoná, ak platiteľ dane môže alebo mohol odpočítať daň z dovezeného tovaru v plnom rozsahu. Toto ustanovenie bude účinné od 01. januára 2013.

Daň pri dovoze tovaru

Daň pri dovoze tovaru, ktorý je navrhnutý platiteľom na prepustenie do jedného z nasledovných colných režimov - voľný obeh, aktívny zúšľacht'ovací styk v systéme vrátenia, dočasné použitie s čiastočným oslobodením od cla, voľný obeh z režimu pasívny zúšľacht'ovací styk - colný úrad nevyrubí, ak platiteľ dane spĺňa požadované podmienky.

Jednou z podmienok je, že platiteľ v predchádzajúcom kalendárnom roku dovezol tovar najmenej v hodnote 150 000 eur, resp. ak platiteľ v minulom roku nedovážal tovar, hodnota tovaru pri prvom dovoze v bežnom roku je najmenej 30 000 eur. Platiteľ, ktorý spĺňa zákonom stanovené podmienky je povinný daň pri dovoze tovaru sám vypočítať a uviesť v daňovom priznaní v príslušnom zdaňovacom období. Táto úprava bude pre dovozcov výhodou z pohľadu cash flow, keďže nebudú musieť daň odvieť colnému úradu a až následne si ju odpočítať v daňovom priznaní ako je tomu v súčasnosti. Aj toto ustanovenie bude účinné od 01. januára 2013.

Nadmerný odpočet

Doplňa sa niekoľko ustanovení o vrátení nadmerného odpočtu. Ak je v lehote na vrátenie nadmerného odpočtu doručená výzva, neplynie lehota na vrátenie nadmerného odpočtu od jej doručenia až do odstránenia nedostatkov.

Ak sa nadmerný odpočet žiada alebo zvyšuje dodatočným daňovým priznaním za zdaňovacie obdobie nasledujúce po jeho vzniku, správca dane vráti nadmerný odpočet do 30 dní po podaní dodatočného priznania. Pri zrýchlenom procese vrátenia, ak sa nadmerný odpočet zvýši dodatočným daňovým priznaním, daňový úrad vráti rozdiel do 30 dní od podania dodatočného priznania.

V prípade zrýchleného procesu vrátenia nadmerného odpočtu z riadneho daňového priznania v lehote do 30 dní na základe nepravdivých údajov, uloží správca dane pokutu vo výške 1,3% zo sumy vráteného nadmerného odpočtu. Ustanovenia týkajúce sa nadmerného odpočtu budú účinné od 01. januára 2012.

Kontakt für weitere Informationen/
Kontakt pre ďalšie informácie:
Peter Alföldi
Daňový poradca/Steuerberater
Rödl & Partner, k.s.
Tel.: +421 (2) 57 200-411
E-Mail: peter.alfoldi@roedl.sk



Mandantenbrief / Mandantný list | November 2011 / november 2011

Vydáva: Rödl & Partner
Lazaretská 8, 811 08 Bratislava
Telefon: +421 (2) 57 200 411 · Fax +421 (2) 52 733 635
e-mail: newsletter@roedl.sk

Weitere Informationen unter / Ďalšie informácie na: www.roedl.com/sk

Haftungsausschluss:

Dieser Mandantenbrief ersetzt keine rechtliche Beratung im Einzelfall. Eine Haftung im Einzelfall übernehmen wir mit Herausgabe des Mandantenbriefes nicht.

Vylúčenie zodpovednosti:

Tento Mandantný list nenahrádza individuálne právne poradenstvo. Vydaním Mandantného listu nepreberáme zodpovednosť za konkrétne prípady.